Samtgemeinde Bersenbrück Bersenbrück, den 15.06.2019

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehren, Umwelt, Soziales, Wirtschaft, Tourismus und Kultur
am Donnerstag, den 16.05.2019, um 17:00 Uhr
im Rathaus der Samtgemeinde Bersenbrück, Lindenstraße 2, 49593 Bersenbrück, Hermann-Rothert-Saal, Ebene 7
(SGFUKS/019/2019)

Anwesend:

Mitglieder
Brinkmann, Martin
Dr. Dragic, Zeljko
Ewerding, Niklas i.V. für Kosmann, Günther
Gramann, Ralf
Kock, Richard
Menslage, Heike
Meyer zu Drehle, Axel
Raming, Dirk
Revermann, Markus
Thumann, Georg

von der Verwaltung
Baier, Horst, Dr. (bis Top 6)
Beelmann, Ewald
Güttler, Andreas
Heidemann, Reinhold
Olding, Jonas
Schulte, Andreas

Protokollführer/in
Goda, Stefan

Gäste
Gemeindebrandmeister Bußmann, Stefan
Herr Michaelsen und Herr Niedernostheide von der Fa. Planios
Herr Höckelmann, Jan

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder
Kosmann, Günther
Lindemann, Dennis

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich. Besonders begrüßt er Herrn Michaelsen und Herrn Niedernostheide von der Fa. Planios, die Vertreter der Presse sowie die anwesenden Gäste.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 19.11.2018 Vorlage: 1724/2019

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic bittet um Wortmeldungen, ob gegen Form und Inhalt der Niederschrift Bedenken erhoben werden.

Da dies nicht der Fall ist, wird die Niederschrift einstimmig für genehmigt erklärt.

3. Festlegung eines Logos für das Naturschutz- und Bildungszentrum am Alfsee in Rieste Vorlage: 1723/2019

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic ruft den TOP auf.

Er erteilt Fachdienstleiter Reinhold Heidemann das Wort.

Herr Heidemann berichtet, dass die Kurzbezeichnung für das Naturschutz- und Bildungszentrum am Alfsee in Rieste im Samtgemeinderat auf NBZ festgelegt wurde. Da im Zuge der Planungen und auch der Abwicklung der Fördermaßnahmen immer in der Kurzform von NuBA gesprochen worden ist, wurde im Organisationsteam angeregt – dass vor der weiteren Erstellung des Logos, dass für die Bewerbung der Einrichtung festgelegt werden muss – noch einmal über die Wahl der Kurzbezeichnung im zuständigen Fachausschuss zu sprechen.

Hierzu berichten Herr Michaelsen und Herr Niedernostheide von der Fa. Planios, die im Zusammenhang mit der Planung der Ausstellung auch mit der Vorbereitung der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt wurde, über die bisherigen Überlegungen hinsichtlich der Kurzbezeichnung des Natur- und Bildungszentrums am Alfsee.

Nach dieser Vorstellung und einer kurzen Präsentation des ersten Entwurfes eines möglichen Logos erläutern die Vertreter der Planios, dass es bei der Bezeichnung NuBA,

außer der namentlichen Nähe zum NABU, kaum Verwechslungsgefahren mit vergleichbaren Namensträgern gebe. Bei der Bezeichnung NBZ sei allerdings die Verwechslungsgefahr mit verschiedensten Einrichtung und Unternehmen mit ähnlichen Buchstabenfolgen, die auf „Z“ enden, sehr groß. Deshalb wird seitens der Fachleute vorgeschlagen, dass bei einer Beibehaltung des Kürzels NBZ, dieses in Kleinschreibung und nur im Zusammenhang mit der Ergänzung „Alfsee“, also „nbz-Alfsee“, verwendet werden sollte.

Nach einer intensiven Diskussion der Thematik zur Festlegung der Kurzbezeichnung empfiehlt der Ausschuss mehrheitlich, dass für das Natur- und Bildungszentrum am Alfsee soll zukünftig die Kurzbezeichnung **nbz-Alfsee** verwendet werden. Das Logo soll auf dieser Grundlage entwickelt werden.

4. Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Menschen mit Behinderungen der Samtgemeinde Bersenbrück Vorlage: 1727/2019

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic ruft den TOP auf, er begrüßt den Beauftragten für Menschen mit Behinderungen Jan Höckelmann recht herzlich und erteilt ihm das Wort.

Jan Höckelmann erläutert anhand des vorliegenden Tätigkeitsberichtes für den Zeitraum November 2017 bis Dezember 2018 seine umfangreiche Aufgabe, die er seinerzeit von Hubert Meyer übernommen hat. Er geht insbesondere auf die im Tätigkeitsbericht aufgeführten Treffen mit den verschiedenen Akteuren bei Vereinen, Verwaltungen und sonstigen Einrichtungen ein.
Der feste monatliche Sprechtag wurde aufgrund mangelnder Nachfrage eingestellt. Stattdessen können die Bürger jetzt jederzeit telefonisch einen Termin mit Herrn Höckelmann vereinbaren.

Die Ausführungen werden von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Seitens des Ausschusses wird vorgeschlagen, in der Presse sowie mit einem eigenen Flyer auf die Tätigkeit des Beauftragten für Menschen mit Behinderungen aufmerksam zu machen.

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic bedankt sich bei Herrn Höckelmann für den Bericht sowie seinen Einsatz als Beauftragter für Menschen mit Behinderungen in der Samtgemeinde Bersenbrück.

5. Sachstandsbericht über die Aufnahme von Flüchtlingen/ Asylbewerbern Vorlage: 1725/2019

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic ruft den TOP auf.

Er begrüßt von der Verwaltung recht herzlich den Sozialpädagogen Jonas Olding.

Anhand einer Power-Point-Präsentation gibt er einen Sachstandsbericht über die Aufnahme von Flüchtlingen/Asylbewerbern in der Samtgemeinde Bersenbrück. Er geht insbesondere auf die Punkte Rahmenbedingungen/allgemeine Zahlen, Situation auf dem Arbeitsmarkt sowie die Herausforderungen/und Schwierigkeiten bei der Arbeit ein. Insgesamt leben 285 Zugewanderte in der Samtgemeinde Bersenbrück. Die meisten Personen kommen dabei aus den Ländern Syrien und Irak. Damit ist die Aufnahmequote für das Jahr 2019 nahezu erfüllt. Die dezentrale Unterbringung in den jeweiligen Mitgliedsgemeinden hat sich dabei bewährt.

Weiter berichtet er von der Situation auf dem Arbeitsmarkt. 151 Personen befinden sich im erwerbsfähigen Alter. Davon gehen 30 Personen einer sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit nach, 17 Personen befinden sich zur Zeit in einer Berufsausbildung. Der Rest besucht einen Sprachkurs, geht zur Schule, kümmert sich um die Kindererziehung oder geht derzeit keiner Beschäftigung nach.

Ziel der weiteren Arbeit wird es sein, diesem Personenkreis die Führung eines eigenständigen und unabhängigen Lebens, ohne finanzielle Hilfe vom Staat, zu ermöglichen.

Nachdem alle Anfragen seitens des Ausschusses von Herrn Olding beantwortet wurden, nimmt der Ausschuss die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic bedankt sich bei Sozialpädagoge Jonas Olding für die Ausführungen.

6. Anbindung des Niedersachsenparks an den ÖPNV nach dem Vorschlag des Landkreises Osnabrück Vorlage: 1719/2019

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic ruft den TOP auf.

Er erteilt Herrn Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier das Wort. Samtgemeindebürgermeister Dr. Horst Baier erläutert den Vorschlag des Landkreises Osnabrück:

Für die Verbesserung der Anbindung des Niedersachsenparks an den ÖPNV hat die PlaNOS auf Bitte der WIGOS ein Konzept entwickelt. Demnach soll der Niedersachsenpark demnächst auf drei Linien angefahren werden.

- Linie 1: Osnabrück – Engter – Niedersachsenpark
- Linie 2: Bramsche – Alfhausen – Rieste – Niedersachsenpark
- Linie 3: Quakenbrück – Badbergen – Gehrde – Bersenbrück – Niedersachsenpark

Ausgerichtet ist dieser Linienverkehr vorrangig auf die Schichtzeiten von adidas. Jedoch ermöglicht die Schaffung einer zweiten Anfahrt von Montag bis einschließlich Freitag

auch Personen, die nicht an Schichtzeiten gebunden sind, eine Nutzung der Berufsverkehre zu den Unternehmen im Niedersachsenpark.

Darüber hinaus bietet die Anbindung der Linie 3 an den Bahnhof Bersenbrück und somit an die Verkehre der Nordwestbahn weitergehende Möglichkeiten für Arbeitskräfte, die ihren Wohnort nicht im Bereich der Samtgemeinde Bersenbrück haben, aber im Bereich der Samtgemeinde Bersenbrück arbeiten.
Des Weiteren ergeben sich verbesserte Berufsverkehre für Personen, die im Bereich der Samtgemeinde Bersenbrück wohnen, aber ihren Arbeitsplatz außerhalb der Samtgemeinde haben. Insofern stellt das jetzt zugrundeliegende Konzept eine Verbesserung im Vergleich zu den in der Vergangenheit diskutierten Ansätzen dar.

Die hier geplanten Linien tragen auch dazu bei, dass nicht nur bereits Beschäftigte verbesserte Verkehrsverbindungen erhalten, sondern bietet vor allem auch die Möglichkeit, Arbeitslosen bei Vermittlung in ein Unternehmen über die Berufsverkehre Möglichkeiten zum Erreichen des Unternehmens anbieten zu können. Somit ergibt sich eine deutliche Mobilitätssteigerung auch für Arbeitslose.
Die Anbindung der Linie 3 an den Bahnhof Bersenbrück und somit an die Verkehre der Nordwestbahn schaffen darüber hinaus weitergehende Mobilitätsmöglichkeiten, die auch über die Landkreisgrenze hinweg von Bedeutung sind.

Des Weiteren sind über den Bereich der Samtgemeinde Bersenbrück hinausgehende Berufsverkehre für die Samtgemeinde Bersenbrück als Standortgemeinde für den Niedersachsenpark und größten Profiteur im Hinblick auf die Gewerbesteuer schon jetzt, aber auch perspektivisch von großer Bedeutung.

Bzgl. des o.g. neuen Verkehrskonzeptes ist ein vorerst auf zwei Jahre beschränkter Testbetrieb geplant, der jährlich evaluiert werden soll. Geplanter Beginn ist im August 2019 im Rahmen des Fahrplanwechsels. Die Gesamtkosten des Konzeptes belaufen sich auf insgesamt 499.000,00 Euro/Jahr.

Die Gesamtkosten von kommunaler Seite wurden mit insgesamt 85.000,00 Euro/Jahr beziffert.

Nach dem Beschluss des Samtgemeinderates vom 27.03.2019 stellt die Samtgemeinde Bersenbrück einen Betrag von 42.500 € für die Zeitdauer von zwei Jahren zur Verfügung.
Die CDU-Fraktion im Samtgemeinderat hat einen Zuschuss der Stadt Bersenbrück in Höhe vom 10.000 € vorbehaltlich eines Ratsbeschlusses in Aussicht gestellt. Die Gemeinde Gehrde hat ebenfalls einen geringen Betrag vorbehaltlich eines Ratsbeschlusses von 3.000-5.000 € in Aussicht gestellt. Die Gemeinde Alfhausen hat eine Beteiligung abgelehnt. Ebenso die Stadt Bramsche und die Samtgemeinde Artland.
Die fehlenden ca. 30.000 € wird nach einem Beschluss der Gesellschafter die Niedersachsenpark GmbH übernehmen. Damit leistet die Gemeinde Rieste indirekt einen Beitrag für den Spezial-ÖPNV, da sie mit 33 % an der Niedersachsenpark GmbH beteiligt ist. Die Gesellschafter Gemeinde Neuenkirchen-Vörden und die Stadt Damme haben einer Kofinanzierung zugestimmt, wenn der Niedersachsenpark in ähnlicher Situation auch auf der Vechta-Seite Unterstützung leistet.
Damit ist die Gesamtfinanzierung gesichert. Ein erneuter Beschluss des Samtgemeinderates ist daher nicht erforderlich. Die Einrichtung der neuen Linien wurde von allen Frak-

tionen begrüßt.

Vor diesem Hintergrund hat der Samtgemeindebürgermeister am 05.04.2019 der WI-GOS und dem Landkreis Osnabrück eine Mail mit folgendem Inhalt zugestellt:

„Sehr geehrter Herr Averhage,

ich nehme für die Samtgemeinde Bersenbrück hiermit das Angebot des Landkreises Osnabrück an und sichere zu, einen Zuschuss von 85.000 € auf der Basis des vorgelegten Fahrplanes der drei Linien zur Realisierung des Spezial-ÖPNVs für einen Zeitraum von zwei Jahren sicherzustellen. Nach einem Jahr sollte eine erste Evaluierung der neuen Linien erfolgen.

Ich möchte Sie bitten, mir zeitnah hierzu eine vertragliche Vereinbarung zuzusenden und die Kofinanzierung durch den Landkreis und die zahlungsbereiten Unternehmen schriftlich zu bestätigen. Weiterhin bitte ich darum, die Vorbereitungen zu treffen, damit das neue Verkehrsangebot pünktlich zum nächsten Fahrplanwechsel starten kann. …“

Nach reger Diskussion nimmt der Ausschuss die Ausführungen zur Kenntnis.

7. Gewährung eines Zuschusses für die Pflasterung von Wegen auf dem Friedhof der Kath. Kirchengemeinde Bersenbrück Vorlage: 1692/2019

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic ruft den TOP auf.

Die Kath. Kirchengemeinde Bersenbrück hat mit Schreiben vom 23.02.2019 einen Zuschuss für die Pflasterung von Wegen auf dem Friedhof beantragt. Die Kosten für die Pflasterung der Wege belaufen sich laut Rechnung der Fa. Gartenpflege Brunnecke aus Bersenbrück auf 2.368,10 Euro inkl. MwSt.

Der Samtgemeinderat hat in seiner Sitzung am 03.12.1998 den Grundsatzbeschluss gefasst, dass die Samtgemeinde Bersenbrück in Zukunft bei Investitionen auf dem Friedhofssektor einen Zuschuss in Höhe von einem Drittel der nachgewiesenen Baukosten und Erstausstattungen gewährt. Nachfinanzierungen bei Überschreitung des Kostenvoranschlages werden ausgeschlossen. Unterhaltungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen werden generell nicht von der Samtgemeinde bezuschusst. Außerdem wird ein Zuschuss in Höhe von einem Drittel der zu zahlenden Erschließungsbeiträge für die unmittelbar an dem Friedhofsgrundstück vorbeiführenden Straßen gezahlt.

Bei der Maßnahme handelt es sich um eine Neuanlegung von Wegen.

Nach dem vorgenannten Grundsatzbeschluss ist von der Samtgemeinde Bersenbrück ein Zuschuss in Höhe von einem Drittel der nachgewiesenen Baukosten zu gewähren.

Die Baumaßnahme wurde bereits im Jahr 2018 durchgeführt. Seitens der Kath. Kirchengemeinde wurde jedoch versäumt, vor der Ausführung den Zuschuss bei der Samtgemeinde zu beantragen.
Angesichts des geringen Zuschussbetrages und der Tatsache, dass die Maßnahme auch bei rechtzeitiger Beantragung zuschussfähig gewesen wäre, schlägt die Verwaltung vor, hier eine Ausnahme zuzulassen.

Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig und abschließend folgenden Beschluss zu fassen:

Die Kath. Kirchengemeinde St. Vincentius Bersenbrück erhält nach dem Grundsatzbeschluss des Samtgemeinderates für die Pflasterung von Wegen auf dem Friedhof einen Zuschuss in Höhe von 789,37 Euro (1/3 der Investitionskosten).

8. Bericht der Verwaltung

a) Blühstreifenmanager

Fachdienstleiter Reinhold Heidemann berichtet, dass der Zweckverband Hasetal zwei Blühstreifenmanager, nämlich Hanna Wiegmann und Friedrich Homann mit finanzieller Unterstützung über die ILEK-Region NOL eingestellt hat. Herr Homann wird für den Bereichs des Zweckverbandes von Löningen Hase aufwärts und somit auch für die Samtgemeinde Bersenbrück zuständig sein. Die Blühstreifenmanager haben sich bei der Samtgemeinde Bersenbrück vorgestellt und werden demnächst auch die Mitgliedsgemeinden besuchen. Ziel der Maßnahme ist die Anlegung von Blühstreifen auf privaten, aber auch auf öffentlichen Flächen zu fördern. Gleichzeitig soll über Sponsoren finanzielle Mittel zur Förderung der Maßnahme eingeworben werden. Insbesondere bei der Wahl des Saatgutes soll hier Hilfestellung gegeben werden.

b) Antrag auf Förderung eines Klimaschutzmanagements

Fachdienstleiter Reinhold Heidemann teilt mit, dass nach einem Bericht des Klimaschutzmanagers des Landkreises Osnabrück, Andreas Witte, im Ausschuss im Jahr 2018, die Samtgemeinde Bersenbrück das Planungsbüro Graw mit der Durchführung einer Einstiegsberatung beauftragt hat. Im Zuge dieser Einstiegsberatung fanden verschiedene Termine auch unter Beteiligung der politischen Gremien statt. Nachdem nunmehr der Endbericht vorliegt, wird der Antrag zur Förderung der Kosten eines Klimaschutzmanagers vorbereitet. Da für 2019 eine

Neufassung der Kommunalrichtlinie erstellt wurde, muss zur Zeit noch mit dem Landkreis Osnabrück geklärt werden, nach welcher Richtlinienfassung die Antragstellung vorgenommen werden muss. Dabei ist vorgesehen, dass bei einer Antragstellung nach alter Richtlinie voraussichtlich ein geringerer Prozentsatz an Fördermitteln bewilligt wird. Nach der neuen Richtlinie muss allerdings zur Erlangung des Fördersatzes von 65 % ein Klimaschutzkonzept erarbeitet werden. Da vom Landkreis Osnabrück bereits ein Klimaschutzkonzept für den gesamten Landkreis erstellt wurde, ist die Förderung nach der neuen Richtlinie grundsätzlich fraglich. Im Ausschuss besteht Einigkeit, dass der Antrag nach der alten Richtlinie ohne die zusätzliche Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes erstellt werden soll.

c) Feuerwehrbedarfsplan

Fachdienstleiter Andreas Schulte berichtet, dass der Feuerwehrbedarfsplan von der Firma Orgakom GmbH erstellt wird. Zwischenzeitlich hat eine Bereisung der Feuerwehrhäuser sowie eine Besprechung der gesammelten Daten im Samtgemeindekommando stattgefunden. Die von den Feuerwehren und der Verwaltung zusammengestellten Daten werden zur Zeit von der Fa. Orgakom ausgewertet. Die Erstellung des Bedarfsplanes liegt im Zeitplan.

9. Anträge und Anfragen

a) Blühstreifen

Ratsherr Axel Meyer zu Drehle berichtet über die von der Fa. Dettmer Agrarservice GmbH aus Kettenkamp entwickelte maßgeschneiderte Maschine zur Einsaat von Blühstreifen. Er schlägt vor, diese Maschine vor einer der nächsten Sitzungen zu besichtigen.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

10. **Einwohnerfragestunde**

a) Anfrage zur Neophyten
Auf die Frage inwieweit sich die Samtgemeinde mit der Thematik der Neophyten beschäftigt, wird von Reinhold Heidemann berichtet, dass über den Geopark Terra Vita für den Landkreis Osnabrück zwei Gebietsmanager für die FFH-Gebiete im Landkreis eingestellt wurden. Im Nordkreis ist hier zur Zeit Kristina Behlert mit der Aufgabe betraut. Frau Behlert und auch ihre Vorgängerin Eileen Müller haben sich intensiv mit dem Thema Neophyten beschäftigt. Sie haben mehrere Infoveranstaltungen und Schulungen für Mitarbeiter der Bauhöfe der Samtgemeinden, des Landkreises und des U 97 durchgeführt um hier eine bessere Bekämpfung dieser Pflanzen zu erreichen. Gleichzeitig wird im Nordkreis ein Neophytenkataster aufgebaut.

Ende der Sitzung 18:30 Uhr.

gez. Dr. Baier
Samtgemeindebürgermeister

gez. Dr. Dragic
Ausschussvorsitzender

gez. Heidemann
Fachdienstleiter III

gez. Schulte
Fachdienstleiter IV

gez. Goda
Protokollführer